

Ilse Schumann

*Über Scharfrichter, Abdecker und
„peinliche“ Strafen*

Bibliographie der Veröffentlichungen
1971 – 2001

Anhang: Bilder aus märkischen Scharfrichtereien
(hier nicht enthalten)

Diese Bibliographie ist einschließlich der Bilder zum Preis von 4,- Euro zzgl. 2,- Euro für Porto u. Verpackung bei der Autorin erhältlich:

Dr. Ilse Schumann
Wendemarken 6
D – 14532 Kleinmachnow
Tel. 033203/23175

Biographisches

1931 in Brandenburg/H. geboren; Abitur 1949; Studium der Bibliothekswissenschaft; Diplombibliothekar; Oberbibliotheksrat; Promotion 1976; Bibliotheksdirektor in Potsdam. Seit 1991 im Ruhestand. –

Forschungen zur Familiengeschichte sowie zu Scharfrichtern/Abdeckern seit früher Jugend. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF).

Redaktionsschluss: September 2001

Computersatz: Gundtraut Walter, Potsdam

Druck: Druckservice & Copythek Kleinmachnow

Kopien der Artikel können gegen Erstattung von Kopier- und Portokosten bei der Autorin bestellt werden. Weitere Anfragen zum Thema werden ebenfalls gern beantwortet. Die Forschungen werden zusammen mit Ehemann Wolfgang Schumann (Diplombibliothekar, Oberbibliotheksrat) laufend fortgeführt.

Geleitwort

Familiengeschichtsforschung gilt weithin als ein privates Hobby mit stark individualistischer Komponente. Meist hat man dabei – nicht immer zu Unrecht – einen eher kauzigen Eigenbrötler vor Augen, der nach Briefmarkensammlerart fleißig Generation an Generation fügt und sie, wenn er sie schwarz auf weiß besitzt, getrost nach Hause trägt. Weit weniger ist im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert, dass Familiengeschichte vor allem auch Sozialgeschichte ist. In der Zeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war es weitgehend schicksalsbestimmend, aus welcher Familie man kam. Die familiären Strukturen waren außerordentlich rigide; die Erhaltung von Besitz und Vorrechten hatten Heiratsstrategien zur Folge, die das Recht des Einzelnen den Interessen der Familie unterordneten. Das galt sehr allgemein, keineswegs nur für Herrscherhäuser und Adelsfamilien. Ein sozialer Aufstieg war eher die Ausnahme, meist zog er sich über mehrere Generationen hin und war von glücklichen Umständen abhängig. Es gab einige Möglichkeiten für besonders Begabte, meist auch nur dann, wenn sie einen Gönner fanden, der sie förderte. Besonders augenfällig wurde das Problem, wenn es sich um Sozialgruppen handelte, die – aus unterschiedlichen Gründen – am Rande der Gesellschaft lebten. Im späten Mittelalter und vor allem in der frühen Neuzeit gab es das Problem der sog. Unehrllichkeit. Bestimmte Berufsgruppen galten als unehrenhaft; die Zünfte verweigerten deren Kindern die Aufnahme als Lehrlinge. Das Spektrum der einbezogenen Berufsgruppen war breit und bezog Müller, Bader, Barbieri, Musikanten, Leineweber, Schäfer und Gerichtsdienere ein. Über die Ursachen des Phänomens gibt es unterschiedliche Theorien; eine eindeutige Zuordnung ist schwierig, zumal teilweise erhebliche regionale Differenzen bestanden. Die Auswirkungen auf die Lebenssituation des Einzelnen sind nicht immer leicht nachvollziehbar, spektakuläre Einzelfälle bestimmen weithin unser Bild. Die schriftliche Überlieferung erwähnt den Problembereich vor allem dort, wo es zu Konflikten und gerichtlichen Auseinandersetzungen gekommen ist. Für die Beurteilung vieler Aspekte der Alltagssituation haben familiengeschichtliche Forschungen interessante Ergebnisse erbracht. So konnte durch Familienrekonstruktion nachgewiesen werden, dass die Gerichtsdienere sehr enge Heiratskreise aufwiesen, während dies für Schäfer und Müller nicht in dem Maße zutrifft. In dieser Hinsicht ist also für Genealogen ein breites Betätigungsfeld gegeben.

Berufsgruppen, die in dieser Hinsicht seit langem das Interesse von Forschern unterschiedlicher Fachdisziplinen, nicht zuletzt auch von Genealogen erregt haben, sind die Henker und die Schinder. Es ist erstaunlich, was an Wissen zusammenkommt, wenn man sich einem solchen Thema mit dem genealogischen Forschungsansatz nähert. Eine der Forscherinnen, die sich erhebliche Verdienste auf diesem Gebiet erworben hat, ist Dr. Ilse Schumann. Sie hat sich, ausgehend von ihren eigenen familiengeschichtlichen Forschungen vorwiegend in der Mark Brandenburg, aber auch darüber hinaus, jahrzehntelang intensiv mit unterschiedlichsten Aspekten der Scharfrichtergeschichte beschäftigt. Die vielfältigen Ergebnisse sind in zahlreichen, an unterschiedlichster Stelle (Zeitungen, Zeitschriften, Jahrbuchbeiträge) publizierten Arbeiten niedergelegt und über Bibliographien nur sehr unvollständig zu erfassen. Die vorliegende Zusammenstellung ist daher ein wichtiges Hilfsmittel für einschlägige genealogische, heimat- und sozialgeschichtliche Forschungen.

Jena, Sept. 2001

Priv.-Doz. Dr. Hermann Metzke
Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände

Über Scharfrichter, Abdecker und „peinliche“ Strafen

Veröffentlichungen aus 30 Jahren (1971 – 2001)

Abkürzungen

MAZ Märkische Allgemeine

MOZ Märkische Oderzeitung

PNN Potsdamer Neueste Nachrichten

HK Heimatkalender.

- 1 „**Pritzwalker** Scharfrichter 1600 – 1850“. In: Prignitz-Forschungen. Hrsg.: Heimatmuseum Pritzwalk. (2). 1971. S. 32 – 41.
- 2 „Von Scharfrichtern und Abdeckern im **Erzgebirge**“. In: Der Heimatfreund für das Erzgebirge. H. 10/1972. S. 231 – 235.
- 3 „Mehr als zwei Scharfrichter“. (**Werder/H.**). In: MAZ. Potsdamer Landkurier. 5.12.1990. S. 10.
- 4 „Die Scharfrichterfamilie Schlegel“. In: Mitteldeutsche Familienkunde. (33). H. 4. 1992. S. 343 – 357.
- 5 „Aus der Familiengeschichte der Schlegels im 18. Jahrhundert“. Eigenverlag Kleinmachnow. 1992. 23 S.
- 6 „Mit glühenden Zangen gezogen ... und aufs Rad gelegt“. (**Trebbin**). In: PNN. Beilage Brandenburger Blätter. (39). 21.8.1992. S. 13.
- 7 „Hexenwahn in der **Mark**“. In: PNN. Beilage Brandenburger Blätter. (47). 11.12.1992. S. 13.
- 8 „Nicht nur der Tod gehörte bei ihnen zum Beruf“. (**Brandenburg**). In: MAZ. Brandenburger Stadt- und Landkurier. T. I: 15.12.1992. S. 12. T. II: 16.12.1992. S. 12.
- 9 „Der Raubmord von **Golzow** im Jahre 1764“. In: MAZ. Brandenburger Stadt- und Landkurier. 2.2.1993. S. 14.

- 10 „Über Abdecker, Mörder und tüchtige Scharfrichter“. (**Plaue/H.**). In: MAZ. Brandenburger Stadt- und Landkurier. 24.2.1993. S. 12.
- 11 „Mit welchem Richtschwert wurde Katte enthauptet?“. In: MAZ. Brandenburger Stadt- und Landkurier. 25.2.1993. S. 12.
- 12 „Prenzlauer Eiche musste ‘Violen und Rosen’ tragen“. Redewendungen aus der Rechtssprechung. In: PNN/MOZ. Beilage Brandenburger Blätter. (51). 18.3.1993. S. 15.
- 13 „Im Jahr 1822 erlebte **Zehdenick** die letzte öffentliche Hinrichtung“. In: PNN. Beilage Brandenburgische Seiten. 11.6.1993. S. 3.
- 14 „Scharfrichter/Abdecker in **Pyritz**“. In: Weizackerbrief. (131). H. 3/1993. S. 20.
- 15 „Umklammert von den Gesetzen ihrer Zeit“. (**Putlitz**). In: Der Prignitzer. Brandenburger Allgemeine. 3.11.1993. S. 15.
- 16 „Scharfrichter“. Alte **Perleberger** Gerichtsbarkeit. In: MAZ. Prignitz-Kurier. 5.11.1993. S. 12.
- 17 „Die Geschichte vom Mörder Kirschbein“. (**Brandenburg**). In: MAZ. Brandenburger Landkurier. 12.11.1993. S. 12.
- 18 „Die Stadt **Pritzwalk** und ihre Scharfrichter“. In: Der Prignitzer. Brandenburger Allgemeine. 15.12.1993. S. 14.
- 19 „Eine Wanderung durch die Geschichte der **Belziger** Scharfrichterei“. In: HK Belzig. 1993. S. 22 – 34.
- 20 „... und das Fortepiano blieb den Eltern“. (**Beelitz**). In: PNN. Beilage Brandenburgische Seiten. 14.1.1994. S. 4.
- 21 „**Werders** Henker waren gleichzeitig Abdecker“. In: MAZ. Potsdamer Landkurier. 1.2.1994. S. 14.
- 22 „Letzter Scharfrichter lehnte Hinrichtung ab“. (**Belzig**). In: MAZ. Potsdamer Landkurier. 17.2.1994. S. 16.
- 23 „Lebensschicksal Scharfrichter“. (**Potsdam** u. **Jüterbog**). In: PNN. Beilage Brandenburgische Seiten. 25.2.1994. S. 2.

- 24 „Scharfrichter Schlegel lehnte die Hinrichtung ab :
100 Taler Strafe“. (**Belzig**). In: MAZ. Fläming-Echo. 26.2.1994. S. 16.
- 25 „Hinrichtung vor der Petrikapelle“. (**Brandenburg**).
In: MAZ. Brandenburger Stadt- und Landkurier.
20.5.1994. S. 16.
- 26 „Was 1732 in der Scharfrichterei **Nauen** geschah“. In: MAZ. Neue
Nauener Rundschau. 4.2.1995. S. 16.
- 27 „Zwei Fälle für den Scharfrichter“. (**Nauen**). In: MAZ. Neue Nauener
Rundschau. 25.2.1995. S. 15.
- 28 „Das Bier aber mußte er zu Hause trinken“. (**Berlin**).
In: PNN. 12.6.1995. S. 10.
- 29 „Der Henker trieb mehr Prunk als ein Edelmann“. (**Lenzen/E.**). In: Der
Prignitzer. Brandenburger Allgemeine. 5.7.1995. S. 15.
- 30 „Müller und Schinder sind Geschwisterkinder“. (**Mittenwalde**). Teil I – III.
In: MAZ. Dahme-Kurier.
T. I: 12.7.1995. S. 15.
T. II: „Streit um die Hinrichtung einer Kindesmörderin“.
13.7.1995. S. 15.
T. III: „Der letzte Scharfrichter von Mittenwalde wählte
den Freitod“. 19.7.1995. S. 15.
- 31 „Neues zu Scharfrichtern und Abdeckern in **Pyritz**“. In:
Pommern. Kunst/Geschichte/Volkstum. (33). H. 3/1995.
S. 28 – 33.
- 32 „Geringe Wohnung nach demütigem Bitten“. (**Werder/H.**). In: MAZ.
Potsdamer Landkurier. 13.1.1996. S. 18.
- 33 „Christian Hellriegel blieb seiner großen Liebe treu“. (**Brandenburg**). In:
PNN. 13.1.1996. S. 22.
- 34 „Zehn Taler für den Scharfrichter“. (**Berlin**). In: Kleinmachnower Zeitung.
(5). H. 1/1996. S. 13.
- 35 „Scharfrichter der Stadt **Brandenburg**. Eine chronologische Übersicht“.
In: Heimatkundliche Blätter. Hrsg.: Arbeitskreis Stadtgeschichte. (5). H.
12/1996.
S. 9 – 11.

- 36 „Ruppinsches Bier war in **Nauen** eine heiße Ware“. In: MAZ. Neue Nauener Rundschau. 21.3.1996. S. 16.
- 37 „Der Scharfrichter vollzog die Urteile“. (**Ziesar** u. **Brandenburg**). T. I- III. In: MAZ. Brandenburger Stadt- und Landkurier. T. I: 7.5.1996. S. 18. T. II: „Der lose Gesell Peter Wetzel“. 14.5.1996. S. 18. T. III: „Bäckergewerk verweigerte die Herausgabe des Leichentuches“. 22.5.1996. S. 18.
- 38 „Der Scharfrichter“. INFO C. 7-4 der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF). In: Familienforschung in Mitteldeutschland. (37). H. 2/1996. Beilage S. 1-3.
- 39 „Mehrbändige ‘Acta Generalia’ über Scharfrichter aus dem Jahre 1704“. In: Familienforschung in Mitteldeutschland. (37). H. 2/1996. S. 276 – 278.
- 40 „Aus der Scharfrichterei und Abdeckerei **Bärwalde/Neumark**“. In: Ostdeutsche Familienkunde. (44). H. 2/1996. S. 190 – 193. Auch in: Busch, Roland L. „Bärwalde in der Neumark. Lebensdaten einer Stadt und ihrer Bewohner“. Hrsg.: Arbeitskreis Bärwalde. 1996. S. 138 – 140.
- 41 „Der Scharfrichter – Vollstrecker der Justiz“. In: Die Mark Brandenburg. (22). H. III/1996. S. 2 – 3.
- 42 „Ehemaliges Scharfrichterhaus, jetzt Henkermuseum, **Bernau**“. In: Die Mark Brandenburg. (22). H. III/1996. S. 6 – 7.
- 43 „Splitter aus märkischen Kirchenbüchern“. In: Die Mark Brandenburg. (22). H. III/1996. S. 18 – 19.
- 44 „26 Fragen an einen Kandidaten, der Scharfrichter werden will“. In: Die Mark Brandenburg. (22). H. III/1996. S. 25.
- 45 „Eine ungewöhnliche Biographie“ (Martin Coblenz). In: Die Mark Brandenburg. (22). H. III/1996. S. 26 – 27.
- 46 „Forschungen zu **brandenburgischen** Scharfrichter- und Abdeckerfamilien“. In: HEROLD-Jahrbuch. NF. (1). 1996. S. 127 – 156.

- 47 „Die ‘Scharfrichterey’ in **Werder** an der Havel“ (mit: Reimar Golz). In: Zwischen Havelland und Fläming. HK für den Landkreis Potsdam-Mittelmark. 1997. S. 43 – 52.
- 48 „Scharfrichtersohn geköpft“. (**Rathenow**). T. I – III. In: MAZ. Westhavelländer.
T. I: 22./23.11.1997. S. 17.
T. II: „Für Diebstahl gehängt, für Mord enthauptet“. 6./7.12.1997. S. 16.
T. III: „Ratsherr kaufte Scharfrichterei“. 20./21.12.1997. S. 16.
- 49 „Scharfrichter vor Stadt-Toren“. (**Brandenburg**). In: MAZ. Brandenburger Landkurier. 9.12.1997. S. 18.
- 50 „Scharfrichterei schon 1586 gegründet“. (**Ziesar**). T. I – III. In: PNN.
T. I: 12.12.1997. S. 23.
T. II: „Streitbarer Scharfrichter Peter Wetzel“. 24.12.1997. S. 32.
T. III: „Scharfrichter als Taufpate begehrt“. 2.1.1998. S. 29.
- 51 „Aus der Vergangenheit der Scharfrichterei **Beelitz**“. In: Zwischen Havelland und Fläming. HK für den Landkreis Potsdam-Mittelmark. 1998. S. 34 – 41.
- 52 „Scharfrichter und Abdecker im Kreis **Königsberg/Nm.**“. In: Königsberger Kreiskalender. Das Heimatbuch für den Kreis Königsberg/Nm. 1998. S. 114 – 121.
- 53 „Dr.rer.nat. Fritz Treichel (1925 – 1998)“ .Nachruf für einen Scharfrichterforscher. In: Der HEROLD. Vierteljahresschrift. (41). H. 9-10/1998. S. 104 – 105.
- 54 „Zwei Gulden für den Henker“. (**Strausberg**). Teil I – IV. In: MOZ. Barnim-Echo.
T. I: 14.7.1998. S. 9.
T. II: „Zum Foltern belegte Brötchen “. 21.7.1998. S. 9.
T. III: „Strausberger köpft in Spandau“. 28.7.1998. S. 9.
T. IV: „Galgenberg erinnert an arme Sünder“. 4.8.1998. S. 9.

- 55 „‘Enormer Exzess’ im **Bernauer** Henkerhaus“. In: MOZ. Beilage
Brandenburger Blätter. 18.12.1998. S.13.
- 56 „Aus der alten Scharfrichterei **Ziesar**“. In: Zwischen Havelland und
Fläming. HK für den Landkreis Potsdam-Mittelmark. 1999. S. 53 – 60.
- 57 „Das Haus des Scharfrichters“. (**Werder/H.**). In: PNN. 5.6.1999. Beilage
S. VI.
- 58 „1621 wurde eine junge Kindsmörderin ertränkt“. (**Beeskow**). Teil I – IV.
In: MOZ. Spree-Journal.
T. I: 27.7.1999. S. 11.
T. II: „Harte Zeiten: Wer Pferde stahl, der mußte
hängen“. 3.8.1999. S. 11.
T. III: „Mildere Strafen für Kindsmörderinnen im
18. Jahrhundert“. 5.8.1999. S. 13.
T. IV: „Abdeckerarbeit erledigten Knechte“.
10.8.1999. S. 11.
- 59 „Verrecktes Vieh aus 27 Amtsdörfern geholt“. (**Potsdam**).
In: MAZ. Potsdamer Stadtkurier. 10.8.1999. S. 13.
- 60 „Räuber vom geborgten Henker hingerichtet“. (**Neuruppin**). Teil I – IV.
In: MAZ. Ruppiner Tageblatt.
T. I: 17.8.1999. S. 15.
T. II: „Ein Scharfrichter schmuggelt Ruppiner Bier“.
31.8.1999. S. 15.
T. III: „Kindsmörderinnen wurden ersäuft“. 7.9.1999.
S. 15.
T. IV: „Stellvertreter für die Hinrichtung“.
15.9.1999. S. 15.
- 61 „Von Scharfrichtern und Abdeckern im alten **Mecklenburg-Strelitz**“. In:
Mecklenburg-Strelitzer Kalender 2000. Hrsg.: Freundeskreis des Karbe-
Wagner-Archivs e.V., Neustrelitz. S. 59 – 63.

- 62 „Scharfrichter wohnte bei Jüttendorf“. (**Senftenberg**).
 T. I – IV. In: Lausitzer Rundschau. Elbe-Elster-Rundschau.
 T. I: 12.8.2000. S. 16.
 T. II: „Missetäter durften auf dem Esel reiten“.
 19.8.2000. S. 17.
 T. III: „Eine Räuberbande hielt Senftenberger in Atem“.
 26.8.2000. S. 17.
 T. IV: „Brandstifterin aus Meuro enthauptet und
 verbrannt“. 2.9.2000. S. 17.
- 63 „Ein ‘Schinderknecht von ungewissem Nahmen’“.
 Teil I: Genealogischer Streifzug durch ein ‘unehrliches’ Gewerbe. In:
 GENEALOGIE. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde. (49). H. 7-
 8/2000. S. 198 – 219.
 Auch in: GENEALOGIE. Sonderheft 2000/2001.
 S. 20 – 41.
- 64 „Ein ‘Schinderknecht von ungewissem Nahmen’“.
 T. II: Namen von Scharfrichterknechten aus fünf Jahrhunderten
 (Auswahl). In. GENEALOGIE. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde.
 (50). H. 3-4/2001.
 S. 516 – 531.
- 65 „Wer schwang das Richtschwert?“. (**Lieberose**).
 T. I – IV. In: MOZ. Spree-Journal.
 T. I: „In Lieberose wegen Überfall und Diebstahl
 geköpft“. 19.7.2001. S. 15.
 T. II: „Ein Regimentsshenker entfacht einen Streit“.
 21./22.7.2001. S. 18.
 T. III: „Die letzte Enthauptung in Lieberose“.
 28./29.7.2001. S. 18.
 T. IV: „Richtschwert kam zum Antiquitätenhändler
 in Berlin“. 2.8.2001. S. 15.
- 66 „Über die Scharfrichterei **Luckau**. Von den Anfängen bis um 1850“. In:
 Luckauer HK 2002. S. 29 – 40.

Demnächst erscheint:

- 67 „Neues zum **Nürnberger** Nachrichten Franz Schmidt“.
In: GENEALOGIE. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde.
(50). H. 9 – 10/2001. S. 673 – 688.

Ortsverzeichnis

Annaberg	2
Augustusburg	2
Bärwalde/Nm. (Mieszkowice)	40
Baruth	4, 5
Beelitz	20, 51 (Abb. S. 28, 29)
Beeskow	58
Belzig	4, 5, 19, 22, 24, 45 (Abb. S. 35)
Berlin	28, 34, 45 (Abb. S. 32, 33, 34)
Bernau	7, 42, 43, 55 (Abb. S. 26, 27)
Brandenburg/Stadt	8, 11, 17, 25, 33, 35, 37, 49 (Abb. S. 25)
Brandenburg/Land	46
Burg/ b. Magdeburg	4
Erzgebirge	2
Friedland/Meckl.	61
Fürstenberg/H.	61
Golzow/ b. Brandenburg	9
Gransee	26
Jüterbog	4, 5, 23 (Abb. S. 36, 37)
Königsberg/Nm. (Chojna)	52
Kurmark	39, 46
Küstrin (Kostrzyn)	52
Lenzen/E.	29
Lieberose	65 (Abb. S. 40)
Loburg	4
Luckau	66
Luckenwalde	4, 5 45
Marienberg/Erzgeb.	2
Mecklenburg	61
Mirow/Meckl.	61
Mittenwalde	30
Nauen	7, 26, 27, 36 (Abb. S. 39)
Neubrandenburg	61
Neuruppin	60
Neustrelitz	61
Niemegk	7
Nürnberg	67
Oederan/Sa.	4
Perleberg	7, 16
Plaue/H.	10
Potsdam	4, 23, 59

Prenzlau	7
Pritzwalk	1, 18
Putlitz	15
Pyritz/Pomm. (Pyrzyce)	14, 31
Rathenow	45, 48
Schönfließ/Nm. (Trzcinsko-Zdroj)	52
Schwarzenberg/Erzgeb.	2
Senftenberg	62
Stollberg/Erzgeb.	2
Storkow	5
Strausberg	54
Teupitz	30
Trebbin	4, 5, 6
Werder/H.	3, 21, 32, 47, 57 (Abb. S. 31)
Wesenberg/Meckl.	61
Woldegk/Meckl.	61
Wolkenstein/ Erzgeb.	2
Zehden/Nm. (Cedynia)	40, 52
Zehdenick	13 (Abb. S. 30)
Ziesar	37, 50, 56 (Abb. S. 38)
Zschopau/Erzgeb.	2